



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

ARBEITSMARKTINTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN IN DER CORONA-KRISE: ZWISCHEN VULNERABILITÄT UND RESILIENZ

Interdisziplinäre Fachkonferenz „Zuwanderung und Arbeitsmarktintegration“
7./8. Oktober 2021

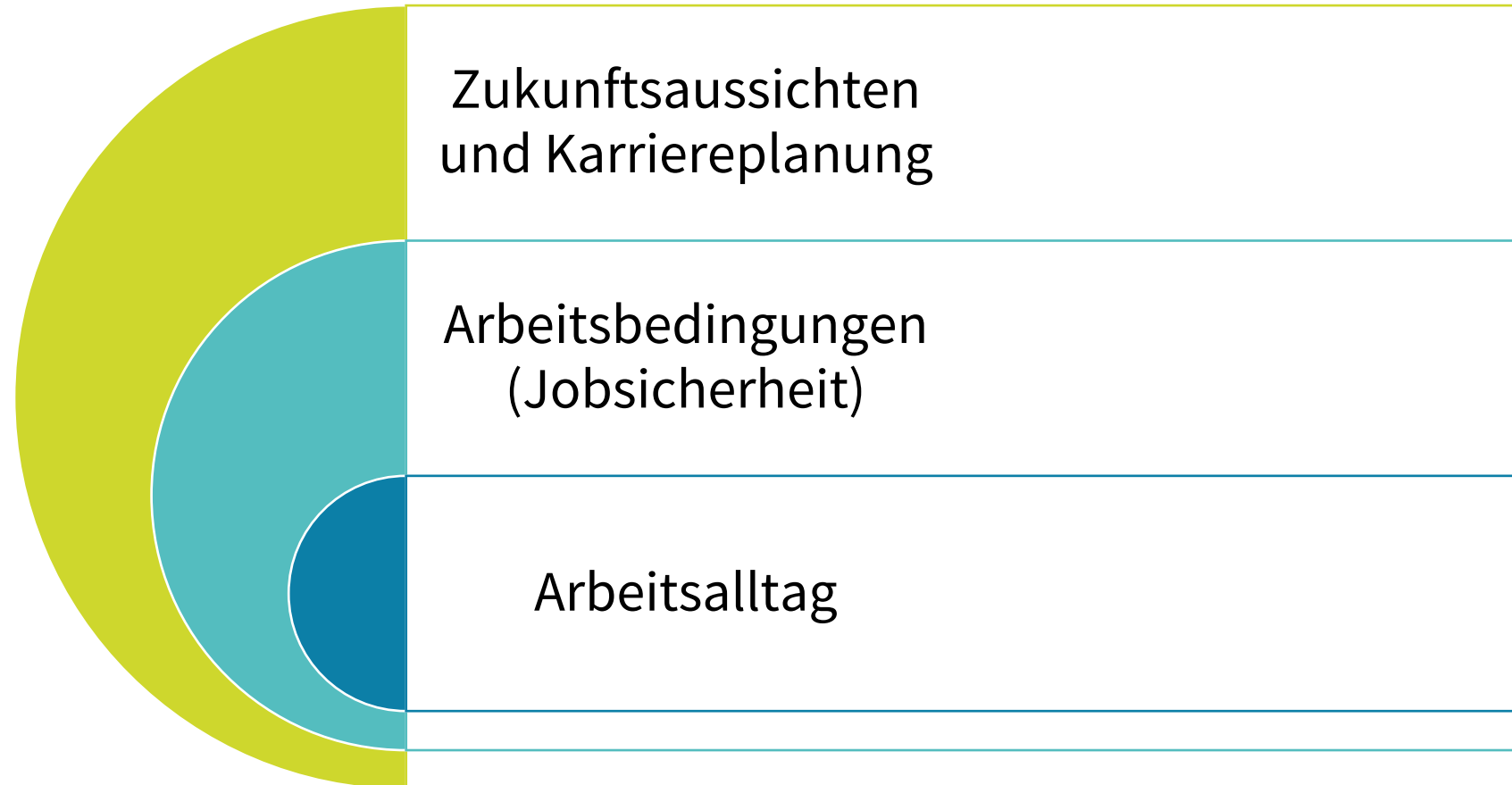
Dr. Mariella Falkenhain
(Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB)
Dr. Kristina Seidelsohn
(Deutsches Zentrum für Integrations-
und Migrationsforschung, DeZIM)



DAS PROJEKT: (ERWERBS-) INTEGRATION UND TEILHABE VON GEFLÜCHTETEN IM SGB II

- Fragestellung:
 - Wie kommen erfolgreiche Übergänge in Arbeit zustande?
 - Was sind die Bedingungen gelingender sozialer Teilhabe?
- Beteiligte: Dr. Andreas Hirseland und Dr. Mariella Falkenhain (IAB),
Kooperationspartner: Prof. Dr. Uwe Flick, Dr. Kristina Seidelsohn und Team (Freie Universität Berlin)
- Corona-Nacherhebung während des ersten Lockdowns (Frühjahr 2020)
 - Inwieweit sind Geflüchtete mit erster Erwerbsintegration von der Corona-Krise betroffen?
 - Wie kommen sie in der Krise zurecht?

COVID-19 MIT AUSWIRKUNGEN AUF DREI BEREICHE DES ARBEITSLEBENS



ARBEITSALLTAG

- Sorge vor Ansteckung (vor allem bei Beschäftigten in systemrelevanten Berufen)
- Gestörte Routinen
 - home office
 - Kinderbetreuung
 - digitale Kommunikation (vor allem im Bildungswesen)

ARBEITSBEDINGUNGEN

- Unterschiedliche Falllagen, teilweise aufgrund von Branchenunterschieden
 - Kurzarbeit, Kündigungen
 - Mehrarbeit
- Sorgen vor Jobverlust (nicht nur bei Geringqualifizierten)
- Unterschiedliche Reaktionen auf Jobunsicherheit
 - Weiterbildung in Eigeninitiative
 - Grundsicherung als Rückfalloption

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

- Jobcenter: Reduzierter Publikumsverkehr und eingeschränkte Beratungs- und Vermittlungsleistungen für einige Befragte problematisch
- Teilweise Desorientierung und Ratlosigkeit im weiteren Prozess der Karriereplanung
- Große Unsicherheit bei ungeklärten aufenthaltsrechtlichen Fragen

ZUSAMMENFASSUNG UND IMPLIKATIONEN

- Verunsicherungen in verschiedenen Bereichen des Arbeitslebens (teilweise spezifisch für Geflüchtete)
- Besonders folgenreich u.a. aufgrund Aufenthaltsrechtlicher Fragen
- Forschungsfrage für die Zukunft: Wird Covid-19 zum kritischen Wendepunkt in Erwerbsverläufen von Geflüchteten?
- Praktische Frage: Wie können Geflüchtete bei reduziertem Publikumsverkehr von Jobcentern „erreicht“ und „gehört“ werden?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt:

Mariella Falkenhain
mariella.falkenhain@iab.de

Kristina Seidelsohn
seidelsohn@dezim-institut.de

(WEITERFÜHRENDE) LITERATUR

- Falkenhain, M., Flick, U., Hirseland, A., Naji, S., Seidelsohn, K., Verlage, T. 2021: Setback in labour market integration due to the Covid-19 crisis? An explorative insight on forced migrants' vulnerability in Germany. *European Societies* 23:S1.
- Falkenhain, M., Hirseland, A., Seidelsohn, K., Verlage, T., Naji, S., Schilling, A., Flick, U. 2020: Beschäftigte mit Fluchthistorie kommen in der Corona-Krise unterschiedlich gut zurecht. *IAB Forum*.
- Brücker, H., Gundacker, L., Hauptmann, A., Jaschke, P. 2021. Die Arbeitsmarktwirkungen der COVID-19-Pandemie auf Geflüchtete und andere Migrantinnen und Migranten. *IAB-Forschungsbericht* 5/2021.
- Khalil, S., Lietz A., Mayer, S. 2020. Systemrelevant und Prekär beschäftigt. *DEZIM Research Notes* 3/2020.